

SÜDWEST PRESSE

10.10.2012

Frauenforum lädt in den Spitalhof ein

"Frauen verändern die Welt" heißt das Motto des zwölften Weibermarkts. Aber auch der Forderung nach einer Gleichstellungsbeauftragten will das Forum Reutlinger Frauengruppen erneut Nachdruck verleihen.

Autor: KARIN LOBER | 11.10.2012



Foto: SWP

Die Vertreterinnen des Frauenforums laden zum Weiberfest in den Spitalhof ein (von links): Jutta Grünler (Frauennetzwerk Robert Bosch), Forumsprecherin Edeltraut Stiedl, Ursula Göggelmann (Frauengeschichtswerkstatt), Ingeborg Göttler (Katholischer Frauenbund) und Sibylle Höf (Frauen am Werk). Foto: Karin Lober

Zwölf Frauengruppen aller Couleur sind derzeit im Frauenforum organisiert, um sich miteinander zu vernetzen, Kräfte zu bündeln und gemeinsam größere Veranstaltungen - wie den Weibermarkt - zu organisieren. Der geht am Samstag, 13. Oktober, zum zwölften Mal über die Bühne und greift insbesondere das Thema "Frauen verändern die Welt" auf. Es werden Frauen vorgestellt, die sich selbständig gemacht haben und dabei auf andere Wege des Wirtschaftens setzen.

Es handelt sich um Unternehmerinnen, die nicht nur auf Profit aus sind, sondern auch darauf schauen, dass die Arbeitsbedingungen stimmen und die sehr kreativ agieren, wie die Forumsfrauen Sibylle Höf und Ursula Göggelmann erklären. So wie etwa die Modedesignerin

Elke Pikkemaat, die Recyclingmode herstellt, indem sie beispielsweise ein ehemaliges Herrenjackett in einen pfiffigen Wickelrock verwandelt. Sie und andere engagierte Frauen werden von Jutta Grünler vom Frauennetzwerk der Robert Bosch GmbH zu ihrem Wirken, ihrem Erfolgsrezept und über ihre Motivation befragt.

Jutta Grünler moderiert im Spitalhof zudem die Politikrunde mit den Stadträtinnen Gabriele Gaiser (CDU), Annette Leininger (FWV), Sabine Gross (Grüne) sowie Edeltraut Stiedl (SPD). Das Gespräch dreht sich um ein ureigenes Anliegen des 1985 gegründeten Frauenforums, die Einsetzung einer Gleichstellungsbeauftragten in Reutlingen. In der Diskussion soll gezeigt werden, welche Vorteile eine Gleichstellungsbeauftragte für die Stadt hätte, verrät Ursula Göggelmann und gibt sich kämpferisch: "Wir werden keine Ruhe geben, bis wir sie haben." Denn es wurden immer wieder Anläufe unternommen, doch bislang fand sich keine Mehrheit im Gemeinderat. Forumssprecherin und Stadträtin Edeltraut Stiedl ist aber zuversichtlich, dass sich bald etwas ändern könnte, da sich inzwischen auch Rätinnen aus dem konservativen Lager aufgeschlossen zeigen. Bei den zum Jahreswechsel bevorstehenden Haushaltsberatungen werde die SPD das Thema Gleichstellungsbeauftragte jedenfalls erneut auf den Tisch bringen.

Neben der Unternehmerinnen- und der Politikrunde hat das Frauenforum aber noch weitere Programmperlen für die Besucher ausgedacht: Tagsüber gibt es unter anderem Musikdarbietungen, eine Ausstellungseröffnung und Stände, an denen sich rund 25 verschiedene Unternehmerinnen, Vereine und Initiativen präsentieren. So auch das Forum muslimischer Frauen, die sich mit Seniorinnen über Rituale und Kochrezepte ausgetauscht und daraus eine Zeitung gemacht haben. Abgerundet wird die Veranstaltung, die alle zwei bis drei Jahre über die Bühne geht, durch Beiträge von "Terres des femmes" und den Verdi-Bezirksfrauen.

Am Abend wird im Obergeschoss gefeiert. Hierzu wird auch die Erste Bürgermeisterin Ulrike Hotz erwartet. Ein weiteres Indiz fürs Frauenforum, dass sie längst von Politik und Öffentlichkeit ernst genommen werden. Denn das war nicht immer so.